

Fährmannsfest und DLF-Radioreportage gewinnen SoVD-Inklusionspreis 2016

Vorbildlich inklusiv: Unter dem Motto „all inclusive – so muss Niedersachsen sein“ hat der Sozialverband Deutschland (SoVD) in Niedersachsen zum zweiten Mal seinen mit zusammen 10 000 Euro dotierten Inklusionspreis verliehen. Gewinner in der Kategorie Ehrenamt wurde der Verein Fährmannsfest aus Hannover, Platz eins im Bereich Medien belegte die Deutschlandfunk-Reportage „Etikettenschwindel – die heile Welt der Werkstätten für Menschen mit Behinderung“ von Dorothea Brummerloh aus Osterholz-Scharmbeck.

Im Rahmen seines Netzwerktreffs „SoVD-Lounge“ und vor 200 geladenen Gästen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Medien zeichnete der Verband mit den Preisträgern vorbildliches Arbeiten auf dem Weg zu einem inklusiven Niedersachsen aus. Mehr als 60 Einsendungen waren von zwei hochkarätigen Jurys begutachtet und bewertet worden.

Zahlreiche Bewerbungen

„Eine Einsendung war besser als die andere – das hat uns das Leben wirklich schwer gemacht“, weiß SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer.

Im Bereich Ehrenamt folgt auf dem zweiten Platz mit dem TuS Haste 01 aus dem Osnabrücker Land ein Verein, der ein durch und durch inklusives Sportangebot anbietet. Auf Platz drei landete das Inklusionstheater „Kleine

Monster“ aus Haren/Ems.

Zweitplatziert im Bereich Medien ist die Redaktion „Handicap on Air“ von den Hannoverschen Werkstätten. Sie überzeugte vor allem mit ihrer journalistischen Arbeit zu den Special Olympics in Hannover.

Große Bandbreite

Dritter im Bereich Medien wurde der Fotograf Niklas Grapat in für seine Reportage „einundzwanzig“ über den Hannoveraner Sven-Erik, der Trisomie 21 hat.

Schirmherr des Preises, den er selbst „Niedersachsens Inklusions-Oscar“ nennt, ist seit 2016 Ministerpräsident Stephan Weil. Die Preise überreichte Sozialministerin Cornelia Rundt (beide SPD).

Der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer nutzte die Gelegenheit, um noch einmal eindringlich darauf hinzu-

weisen, dass aus Sicht des Verbandes die Inklusion in Niedersachsen viel zu langsam voran gehe. Das werde zum Beispiel daran deutlich, dass die Landesregierung anderthalb Jahre gebraucht hat, um aus dem Bericht der Fachkommission Inklusion entsprechende Maßnahmen abzuleiten und diese vorzustellen. „Der Schwung der Landesregierung bei dem Start vor dreieinhalb Jahren ist dahin“, kritisierte Bauer. Das Tempo habe sehr deutlich nachgelassen.

Unzufrieden mit Gesetz

„Außerdem sind wir unzufrieden mit dem vorgelegten Bundesteilhabegesetz“, sagte er. Da müsse dringend nachgebessert werden. Gerade hinsichtlich der Beschäftigungssituation von Menschen mit Behinderung tue das Gesetz nicht genug. *bü/sj*



Die Erstplatzierten des Ehrenamts- und Medienpreises



Die Redaktion von „Handicap on Air“ freute sich über den zweiten Platz in der Kategorie Medien.



Platz drei beim Ehrenamtspreis ging an die inklusive Theatergruppe „Kleine Monster“.



Adolf Bauer eröffnete die Veranstaltung.



Sozialministerin Rundt überreichte den zweiten Preis in der Kategorie Ehrenamt an die inklusive Turngruppe des TUS Haste 01.

Die Jurys des Inklusionspreises

Zur Jury Ehrenamt gehörten Petra Wontorra (Landesbehindertenbeauftragte), Birgit Eckhardt (Paritätischer Wohlfahrtsverband), Vorjahressiegerin Dita Büter (Verein „Ich bin ich 21“), Tan Caglar (Schauspieler und Inklusionsbotschafter), Dirk Swinke (SoVD-Landesgeschäftsführer), Meike Janßen (SoVD-Abteilungsleiterin Sozialpolitik), Joana Kleindienst (SoVD-Ehrenamtsentwicklerin) und Matthias Büschking (SoVD-Landespressesprecher).

In der Medienjury arbeiteten Anke Pörksen (Regierungssprecherin), Björn Siebke (NDR Fernsehen), Saskia Döhner (Hannoversche Allgemeine Zeitung), Christina Rettig (ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt), Ninia Lagrande (Moderatorin, Poetry-Slammerin und Autorin), Peter Dinkloh (Mediensekretär der Deutschen Journalisten Union in ver.di) sowie SoVD-Landespressesprecher Matthias Büschking und seine Stellvertreterin Stefanie Jäkel mit.



Fotos (6): Lennart Helal

Niklas Grapat in (links) belegte mit seiner Fotoreportage über Sven-Erik Hinz den dritten Platz.